

Hinweise

für die Begutachtung von Antragsskizzen Kolleg-Forschungsgruppen

I Programminformation

Die Förderung einer Kolleg-Forschungsgruppe ermöglicht ein Zusammenwirken besonders ausgewiesener Wissenschaftler*innen zur Weiterentwicklung eines geistes- oder sozialwissenschaftlichen Forschungsthemas an einem Ort.

Eine Kolleg-Forschungsgruppe ist an einer Hochschule angesiedelt. In kollegförmiger Arbeitsweise soll ein Thema bearbeitet werden, das so weit gefasst ist, dass es vorhandene Interessen und Stärken vor Ort aufgreifen und zugleich einen Rahmen für die Integration individueller Forschungsideen bieten kann.

Wesentliche Merkmale der Kolleg-Forschungsgruppen sind eine intensive eigene forschende Tätigkeit der verantwortlichen Wissenschaftler*innen, gegebenenfalls ermöglicht durch Freistellungen sowie ein Fellow-Programm für Gastwissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland, die für eine Dauer von bis zu zwei Jahren eingeladen werden können und über diese Zeit hinaus mit der Kolleg-Forschungsgruppe verbunden bleiben.

Sozialwissenschaftliche Vorhaben sind ausdrücklich zugelassen, sofern der Nachweis gelingt, dass das Zusammenwirken von Themenstellung, kollegförmiger Arbeitsweise und besonders ausgewiesenen Personen sich für die angestrebte Weiterentwicklung des Themas eignen.

Die Gesamtförderdauer beträgt grundsätzlich acht Jahre; die erste Förderperiode beträgt vier Jahre. Über eine Weiterförderung wird auf Grund von Fortsetzungsanträgen entschieden (siehe Merkblatt Kolleg-Forschungsgruppen – DFG-Vordruck 50.09).

www.dfg.de/formulare/50_09

Bitte beachten Sie:

Allgemeine Hinweise für die Begutachtung (DFG-Vordruck 10.20) finden Sie hier:

www.dfg.de/formulare/10_20

Der Umfang des Gutachtens sollte zwei Seiten nicht überschreiten.

II Kriterien für die Begutachtung

1. Wie beurteilen Sie die **Originalität** und den erwarteten **Erkenntnisgewinn**?

Wie bewerten Sie die Thematik für die Weiterentwicklung des Faches, bzw. des Forschungsfeldes? Überzeugen die Arbeitshypothesen und ist unter Berücksichtigung des offenen Formats von Kolleg-Forschungsgruppen ein sinnvoller Zuschnitt der Thematik gewählt? Sind die methodischen Ansätze geeignet? Erfordert die Fragestellung eine Förderperspektive von acht Jahren?

2. Eignet sich **die Zusammenarbeit in Kollegform** in besonderem Maße zur Bearbeitung der Forschungsfragen, auch im Unterschied zu (teilprojektspezifischer) Projektförderung? Wie bewerten Sie das Konzept der Zusammenarbeit zwischen der antragstellenden Gruppe, aber auch die Zusammenarbeit der Gruppe mit den Fellows und gegebenenfalls weiteren Beteiligten? Ist das Konzept des **Fellowprogramms** sinnvoll strukturiert?

3. Wie bewerten Sie die **Qualifikation der Gruppe der Antragstellenden** bezogen auf das geplante Forschungsfeld? Lässt die gemeinsame Expertise der antragstellenden Wissenschaftler*innen erwarten, die geplante Forschung erfolgreich durchzuführen? Wie schätzen Sie die **Sichtbarkeit** ihrer Forschung national und international ein?

Gehen Sie bitte auch darauf ein, inwiefern der*die **Sprecher*in** der geplanten Kolleg-Forschungsgruppe die besonderen Anforderungen hinsichtlich fachlicher Ausgewiesenheit, Erfahrung in der Projektleitung auch Drittmittel geförderter Projekte sowie Integrations- und Leitungskompetenz erfüllt.

4. Wie schätzen Sie **das strukturelle und wissenschaftliche Umfeld** ein?

Ist bzw. sind die tragende/n Einrichtung/en zur Durchführung des Vorhabens geeignet, insbesondere hinsichtlich der erforderlichen Ausstattung?

5. Sofern **sonstige Maßnahmen** geplant werden: Forschungsprofessur, Förderung von Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen - auch wenn diese kein struktureller Bestandteil einer Kolleg-Forschungsgruppe ist -, Transferprojekte oder Einbindung weiterer wissenschaftlicher oder gesellschaftlicher Beteiligter etc.; sind diese für die Kolleg-Forschungsgruppe sinnvoll?

6. Wie bewerten Sie die Ausführungen zum Umgang mit Forschungsdaten?

7. Bitte formulieren Sie ein **eindeutiges Votum** für oder gegen eine Aufforderung zur Vorlage eines Einrichtungsantrags. Berücksichtigen Sie dabei gegebenenfalls, ob der geplante Mittelansatz angemessen erscheint.